

Mona Neubaur hört Kritik bei Risse + Wilke

Fehlende Unterstützung für mittelständische energieintensive Unternehmen beklagt

Letmathe. Die stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Wirtschaft des Landes NRW, Mona Neubaur, besuchte kürzlich das Unternehmen Risse + Wilke. Der Geschäftsführende Gesellschafter Jörg Lohölter stellte im Gespräch durchaus auch kritische Punkte dar.

Er bemängelte die fehlende Unterstützung für mittelständische energieintensive Unternehmen und machte deutlich, dass es wenig Verständnis dafür gäbe, dass die großen Konzerne des Landes seitens der Bundesregierung mit Milliarden-subsventionen bei der Transformation zur Klimaneutralität ausgestattet werden, während mittelständische Unternehmen faktisch leer ausgehen und auch bei der Versorgung mit Wasserstoff, der für die Transformation dringend notwendig ist, keinerlei Unterstützung erhalten. So lässt zum Beispiel eine Wasserstoffpipeline für das Unternehmen, das einen Bedarf in Höhe von 40.000.000 kWh pro Jahr an

Wasserstoff hat, noch mindestens zehn Jahre auf sich warten, während man parallel mit immer höheren CO2-Aufschlägen und einem schon heute zehnmal höheren Gaspreis als der Wettbewerb in Asien zu kämpfen hat. Ebenso stellten Lohölter und der zuständige Projektleiter, Christopher Viardo, die Pläne des Unternehmens für das „Diepker Grünstromwerk“ vor, einer Photovoltaikanlage in Stenglingsen von

riesigen Ausmaßen, die zukünftig nicht unwesentliche Teile des Strombedarfs des Unternehmens decken soll. In diesem Kooperationsprojekt mit dem Heimatversorger, den Stadtwerken Iserlohn, werden hierfür in einem ersten Schritt elf Hektar Fläche benötigt und in einem zweiten Schritt noch einmal ein ähnlich großer Bereich. Auch hier ist man im Planungs- und Genehmigungsprozess auf die Unter-

stützung der Politik angewiesen, und Lohölter bat hier um entsprechende Intervention

Thema Wasserstoff angesprochen

Trotz eines vollen Terminkalenders nahm sich Mona Neubaur viel Zeit, um mit dem Unternehmen in einen regen Austausch zu gehen und über die Entwicklungen und Herausforderungen sowohl wirtschaftlicher als auch politischer Natur zu sprechen. Neben der Transformation der Automobilbranche und der angestrebten Klimaneutralität wurden schwerpunktmäßig auch die Themen Energiekosten und Wasserstoff-Infrastruktur für den Mittelstand angesprochen. An dem Termin nahmen neben Mitgliedern des Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen, der das Treffen vermittelt hatte, auch der Fraktionsvorsitzende der CDU im Düsseldorfer Landtag, Thorsten Schick, und der Geschäftsführer des Märkischen Arbeitgeberverbandes, Özgür Göktepe, teil.



Die stellv. NRW-Ministerpräsidentin Mona Neubaur (3. v. re.) war zu Gast bei Risse + Wilke. Links neben ihr Jörg Lohölter.

PRIVAT